

## Die stille Künstlerin vom Salem in Ennenda ist 83-jährig und malt immer noch

Elisabeth Eichenberger lebt seit rund fünf Jahren im Altersheim Salem in Ennenda. Dort ist sie aktiv geblieben und hat eine neue Leidenschaft entdeckt. Ein Besuch vor Ort.

Südostschweiz 25.07.24 - 04:30 Uhr Glarus

Merken



Ein gemütliches Atelier: Elisabeth Eichenberger zeichnet in ihrem Zimmer im Salem.  
Bild Hans Speck.

von Hans Speck

Bei meinen täglichen Besuchen meiner Frau im Alterszentrum Salem in Ennenda sind mir bereits vom Haupteingang her zur Kantine wunderschöne, filigran gemalte und gezeichnete Tierbilder, vor allem Hunde, aufgefallen.

Es sind fantastische Bilder und Zeichnungen, ausgeführt mit Farbstiften und Kreide, von der Malerin und Künstlerin Elisabeth Eichenberger. Ihre Motive malt sie in den meisten Fällen frei oder ab Vorlagen. Im Speziellen haben es ihr Hunde angetan, wie sie mir in ihrem Malatelier erzählt hat. Sie malt seit etwa 10 bis 15 Jahren. «Malen hat mir schon immer grosse Freude gemacht», erklärt sie mir freudestrahlend. Sie malt und zeichnet nebst ihren Hunden aber auch andere tolle Tierbilder.



Die mit Gott und der Welt rundum zufriedene, erstaunlich rüstige und agile Rentnerin Elisabeth Eichenberger wohnt seit rund fünf Jahren im Alterszentrum Salem in Ennenda. Ich hatte das Privileg, ihr bei der Ausarbeitung eines weiteren ihrer Kunstwerke in ihrem Atelier zuschauen zu dürfen. In der gemütlichen Wohnung, wo sie in einer lauschigen Ecke am Fenster ihr eigenes Mal- und Zeichnungsatelier eingerichtet hat.

Elisabeth Eichenberger wurde am 19. September 1941 im basellandschaftlichen Frenkendorf geboren. Sie arbeitete als Verkäuferin in einem Laden mit elektronischen Geräten und führte später mit ihrem Mann einen Kristall-Stein-Laden in Glarus, wo sie beide die Steine bearbeitet und geschliffen haben.